



Brüssel, den 3. November 2023
(OR. en)

14108/23

SPORT 34

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Sicheres Umfeld für den Sport
– *Orientierungsaussprache*

Nach Anhörung der Mitglieder der Gruppe „Sport“ hat der Vorsitz das beiliegende Hintergrunddokument ausgearbeitet, das als Grundlage für die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 23./24. November 2023 dienen soll.

SPANIEN, VORSITZ IM RAT DER EU, 2023, SPORT

HINTERGRUNDVERMERK FÜR DIE ORIENTIERUNGSAUSSPRACHE

IM MINISTERRAT DER EU

24. November 2023

Sicheres Umfeld im Sport

Sport gilt als eine der vorteilhaftesten Betätigungen für die – sowohl körperliche als auch psychische – Gesundheit der Menschen; zudem gilt Sport als wichtig für die soziale Integration und Inklusion, wobei auch eine gesellschaftliche, eine persönliche und eine wirtschaftliche Dimension sowie, insbesondere im Bereich des sportlichen Wettbewerbs, eine Prestige-Dimension enthalten sind.

Die Europäische Union gründet sich auf die in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union (EUV) verankerten Werte, nämlich die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. In der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sind die wichtigsten persönlichen Freiheiten und Rechte der Bürgerinnen und Bürger der EU in einem einzigen, rechtlich bindenden Dokument zusammengefasst.

Im November 2021 wurden in einer Entschließung des Rates die Schlüsselmerkmale des europäischen Sportmodells (ESM) beschrieben, wie die Vereinigungsfreiheit, der pyramidale Aufbau, das offene Auf- und Abstiegssystem, der Breitensportansatz und die Solidarität, die Bedeutung für die nationale Identität und die Gemeinschaftsbildung sowie die auf freiwilligem Engagement basierenden Strukturen. Auch die soziale, die pädagogische, die kulturelle und die gesundheitliche Funktion des Sports, im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen des EU-Rechts, werden anerkannt. In der Entschließung werden die Mitgliedstaaten, die Europäische Kommission und die Sportbewegung zudem ersucht, die Grundrechte und die Menschenrechte im Sport und durch den Sport zu wahren und zu fördern.

Die Werte des europäischen Sportmodells stehen in direktem Zusammenhang mit der Schaffung eines sichereren Sportumfelds für alle.

Gesundheit und Sicherheit sind wesentliche Elemente, die berücksichtigt werden müssen, damit der individuelle und kollektive Nutzen des Sports voll ausgeschöpft werden kann. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die in Bezug auf das Umfeld für den Sport zu berücksichtigen sind, wie beispielsweise technische und logistische Fragen, soziale und ökologische Themen sowie die allgemeine Gesundheit der beteiligten Menschen.

Jeder dieser Faktoren bringt erhebliche Herausforderungen mit sich, die in naher Zukunft angegangen werden müssen.

Die erste dieser Herausforderungen betrifft eine sichere Sportinfrastruktur und sichere Sporteinrichtungen, denn sportliche Betätigung sollte keinerlei Risiken für die Gesundheit und die Sicherheit mit sich bringen. In diesem Zusammenhang gibt es eine Reihe von Elementen, die berücksichtigt werden müssen, wie das Alter der Sporttreibenden und die Sportart. Bei der Planung, Gestaltung und Verwaltung von Einrichtungen, Anlagen und Räumlichkeiten für den Sport sollte Notfallprotokollen ebenso Priorität eingeräumt werden wie Maßnahmen im Hinblick auf Barrierefreiheit, Nachhaltigkeitszertifizierung und Überprüfung der Instandhaltung der Einrichtungen, Anlagen und Räumlichkeiten. Diese Elemente kurz-, mittel- und langfristig anzugehen, könnte direkte und positive Wirkung für Einzelpersonen entfalten und zugleich inklusive Gesellschaften fördern, die der gegenseitigen Unterstützung sowie dem Wohlergehen und dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind.

Aus sozialer und kultureller Sicht sind Gesundheit und Sicherheit sowie medizinische Aspekte und Fragen der Hygiene bei Massensportveranstaltungen und sportlichen Wettbewerben von entscheidender Bedeutung für ein sicheres Umfeld. Strukturellen Elementen – wie der Qualität der Einrichtungen selbst – kommt im Hinblick auf die Sicherheit eine wichtige Rolle zu; dies gilt auch für die Logistik, die Organisation und das Management in Bezug auf Personal sowie auf Indoor- und Outdoor-Anlagen. Sicherheitspersonal (Polizei und Sicherheitsdienste) spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung eines sicheren Umfelds für den Sport.

Angesichts der besonderen rechtlichen, justiziellen, kulturellen und historischen Gegebenheiten in den einzelnen Mitgliedstaaten sowie der jeweils unterschiedlichen Beschaffenheit, Intensität und Größenordnung der konkreten Schutz- und Sicherheitsanforderungen bedarf es eines umfassenden und ganzheitlichen Ansatzes für ein sicheres Umfeld für den Sport. Daher sollten wirksame internationale, nationale und lokale Bündnisse geschaffen werden, um einen integrierten und ausgewogenen institutionenübergreifenden Ansatz zur Gewährleistung eines sicheren Umfelds für den Sport zu entwickeln.

Eine der größten Herausforderungen in dieser Hinsicht liegt zweifelsfrei in der Erkennung und Prävention von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Hetze und in der Reaktion darauf. Zudem kann es vorkommen, dass Gewalt im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen sich über die Veranstaltung hinaus ausbreitet und eine Gefahr für die breite Öffentlichkeit darstellt. Daher wäre es überaus hilfreich, wenn Behörden und Sicherheitspersonal bei Sportveranstaltungen Informationen zu Risikoprofilen austauschen könnten. Sinnvoll wären auch Investitionen in Schulungen im Bereich der Kontrolle von Menschenmengen sowie der Prävention von Gewalt und Vandalismus, um für Sicherheit, Schutz und ein einladendes Umfeld für Sportveranstaltungen und andere Massenveranstaltungen zu sorgen.

Sport spielt eine wichtige Rolle bei der Inklusion und der Förderung von Werten wie Zusammenarbeit, Solidarität, Gerechtigkeit und Demokratie. Dieser Ansatz muss in den Schulen beginnen und mit angemessenen und verhältnismäßigen Maßnahmen im Rahmen einer umfassenden Sicherheits- und Schutzstrategie einhergehen, um für sichere Sportveranstaltungen zu sorgen, die für alle attraktiv sind.

Die Behörden oder zuständigen Stellen sollten ebenfalls Standards festlegen oder Mechanismen einführen, um die Wirksamkeit von Verfahren, Protokollen und Schutz- und Sicherheitssystemen zu gewährleisten.

Auch die Gesundheit ist ein wichtiges Element in der Diskussion über ein sicheres Umfeld für den Sport.

Die Vorteile des Sports für die Gesundheit stehen außer Zweifel; jedoch kann Sport auch ein Risiko für die Gesundheit darstellen, wenn die gewählte Sportart für eine Person ungeeignet ist, sodass es aufgrund des Sports zu Unfällen, Verletzungen oder Krankheit kommen kann. Um dieses Risiko zu minimieren, sollte vor der Aufnahme einer neuen Sportart stets eine sportmedizinische Untersuchung durchgeführt werden. Auf diese Weise könnte festgestellt werden, ob eine bestimmte Sportart für eine Person geeignet ist, und Erkrankungen oder andere gesundheitliche Beeinträchtigungen könnten festgestellt werden, aufgrund derer von einer bestimmten Sportart abzuraten wäre. Mit einer solchen Untersuchung könnte auch das Risiko des plötzlichen Todes beim Sport verringert werden, da bestimmte gesundheitliche Beeinträchtigungen rechtzeitig erkannt würden. Es wäre überaus empfehlenswert für alle, die sich körperlich betätigen oder Amateursport betreiben, sich einer ärztlichen Begutachtung zu unterziehen, und es wäre ratsam, diesbezügliche Verpflichtungen zu Beginn der jeweiligen Saison einzuführen oder diesbezügliche Voraussetzungen für den Erhalt einer Lizenz für eine Sportart festzulegen. Im Hochleistungssport wären zudem Programme zur Überwachung der Gesundheit ratsam. Angemessene ärztliche Betreuung sollte auch in Sporteinrichtungen und bei sportlichen Wettbewerben, besonders bei Großveranstaltungen, bereitgestellt werden.

Ebenso wichtig ist die Einführung von Mindestanforderungen im Bereich der Fähigkeiten und Kompetenzen von Trainerinnen und Trainern, denn diesen kommt in einer Gesellschaft im Wandel eine Schlüsselrolle zu. Daher muss es in der Verantwortung der Trainerinnen und Trainer liegen, Sicherheit und ethische Standards bei ihrer Arbeit – zum Wohle der Trainierenden bzw. Sportlerinnen und Sportler – zu gewährleisten.

Aus sozialer Perspektive haben wir festgestellt, dass in drei verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf besteht, um ein sicheres Umfeld für den Sport zu schaffen.

Erstens: Sport in der Kindheit ist für die gute körperliche, soziale, emotionale und psychische Entwicklung von Kindern wichtig. Bei Anzeichen von Missbrauch, Belästigung, Gewalt oder körperlichen, psychischen oder sozialen Übergriffen müssen Lehrkräfte, Erziehungs- und Betreuungspersonen mit den lokalen Behörden zusammenarbeiten, um die Kinder zu schützen.

In der Studie der Kommission aus dem Jahr 2019 über „Safeguarding children in sport“ (Schutz des Kindeswohls im Sport) werden zwei Hauptbereiche genannt, in denen Handlungsbedarf im Sinne des Kinderschutzes im Sport besteht: einerseits die Klärung des Begriffs der Gewalt gegen Kinder im Sport (einschließlich Aspekten wie psychischer Missbrauch, Mobbing und Übertraining, die in der Vergangenheit weniger beachtet wurden) und die Bestimmung angemessener Schutzmaßnahmen, andererseits die Entwicklung kohärenterer Standards und Verfahren für den Kinderschutz (wie beispielsweise Handlungsbedarf im Bereich der Zuständigkeiten und Verwaltungsebenen und bei der Erarbeitung klarerer Leitlinien für Interessenträger und für die Praxis).

Zweitens: Die Bedingungen im Sport müssen so sein, dass alle Menschen mit Behinderungen in einem Umfeld der Gleichberechtigung und der Sicherheit, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse im Hinblick auf angepassten Sport, teilnehmen können.

Der dritte Bereich betrifft die Bekämpfung sexueller Gewalt sowohl gegen Frauen als auch gegen Männer. Im Einklang mit dem Ziel eines sicheren Umfelds für den Sport müssen Maßnahmen zur Bekämpfung von sexueller Gewalt sowie von Missbrauch und Belästigung in verbaler, physischer und psychischer Form in Erwägung gezogen werden. Sportverbände sollten zur Prävention von Missbrauch und zur Schaffung eines sicheren Umfelds für jeden Sport Aktionspläne erstellen, Meldekanäle entwickeln und Mechanismen erarbeiten.

1. Was sind die erfolgreichsten Maßnahmen, die in Ihrem Land ergriffen worden sind, um ein sicheres Umfeld für den Sport zu fördern?
 2. Welche Maßnahmen sollten auf europäischer Ebene koordiniert werden, um ein sicheres Umfeld für den Sport zu fördern?
-